

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

11.6.1830 (Nr. 160)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 160

Freitag, den 11. Juni

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Zwischen den Häusern Baden und Churpfalz kam, in Betreff verschiedener nachbarlicher Irrungen, ein Vergleich zu Stande am 11. Juni 1467.

### Baden.

Karlsruhe, den 10. Juni. Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin empfangen gestern den Hrn. Garde-Obersten von Tschefkin, Flügeladjutanten des Kaisers von Rußland, der von Sr. Kaiserlichen Majestät abgefendet worden war, um dem Großherzog das Glückwünschungs-Schreiben zum Regierungsantritt zu überbringen.

### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 8. Juni. H. Baron de Constant Rebecque de Villars, Adjutant Sr. Kön. Hoh. des Kronprinzen der Niederlande und Gouverneur der Prinzen, ist aus dem Haag, der H. Fürst Labanoff-Rostowsky, kais. russ. General, und der H. Graf von Hietreff, Attaché bei der kais. russ. Gesandtschaft in Paris, sind aus Petersburg hier eingetroffen.

### Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 2. Juni. Im verfloffenen Monate zeigte sich im Handel viel Leben. Verschiedene Artikel, namentlich Weizen und Korn, erfreuten sich einer sehr bedeutenden Nachfrage, und wurden in großen Partien ausgeführt, insbesondere der Weizen. Die Preise dieser Getreidesorte erlitten bedeutende Schwankungen, und wechselten zwischen  $8\frac{3}{4}$  bis  $9\frac{1}{2}$  fl. für 100 Kilogramm frei ins Schiff geliefert. Gegenwärtig wird das Malter Weizen zu  $8\frac{1}{2}$  fl. notirt. Die Ursache dieser Schwankungen ist theils den vermehrten, zum Theil nicht erwarteten Zufuhren aus Franken, theils den Umtrieben der Spekulantenzuzuschreiben, die in dem hiesigen gezwungenen Umschlag ein geeignetes Mittel finden, um auf Kosten der Produzenten und Konsumenten die Getreidepreise zum Fallen oder zum Steigen zu bringen, je nachdem es ihr Interesse erheischt. Die Quantität des nach der Mosel versendeten Weizens war so bedeutend, daß es noch gegenwärtig auf diesem Flusse an Fahrzeugen fehlt, und Rheinschiffe in direkter Fahrt nach Meß expedirt werden müssen. Auch aus der Lahn geht fortwährend viel Weizen über Koblenz nach Frankreich, wo man bemerkt haben will, daß die nächste Weizenärnte den Bedarf nicht decken dürfte. In den Rheingegenden steht die Saat sehr schön. Roggen gilt auf unserm Markte  $5\frac{1}{3}$ , Gerste

$3\frac{11}{12}$ , Haber  $2\frac{2}{3}$ , Hirse rohe 5, und geschälte 10 fl. Eine besondere Aufmerksamkeit verdienen der Rübfsamen, und das Rübfsamenöl, welches seit vielen Jahren sowohl hier als in Holland nicht so hoch im Preise als gegenwärtig gestanden hat. In Amsterdam wird Del zu  $64\frac{1}{2}$  fl. notirt. In Erwartung höherer Preise halten auf unserm Markte die Eigner zurück, weshalb kein zuverlässiger und bestimmter Preis angegeben werden kann. In dessen sollen zu Ende des vorigen Monats einige Verkäufe zu 52 fl. abgeschlossen worden seyn. Rübfsamen wird das Malter zu  $18\frac{1}{2}$  fl. notirt. Auf Lieferung wurden in Del, gegen die Gewohnheit, wenige Geschäfte im verfloffenen Monate gemacht, wovon der vergleichsweise niedrige Standpunkt der Preise des Mohndöls, Thrans, Hanf- und Leindöls schuld sind, der ein Sinken des Rübfsamenölpreises befürchten läßt. Was in dieser Erwartung bestärkt, ist der günstige Stand der Mohnsaat, die eine sehr reichliche Ernte verspricht. In Rübfsamen dürfte diese äußerst dürftig ausfallen. Mohndöl wird notirt der Zentner zu 18 fl., Leindöl die Ohm, 290 Pf., zu 42 fl.

Mainz, den 7. Juni. Gestern erfreute sich unsere Stadt der Ankunft Sr. königl. Hoh. des k. k. östreich. Feldmarschalls, Herzog Ferdinand von Württemberg, Gouverneur der Bundesfestung Mainz. Um halb sechs Uhr des Nachmittags hielten Se. k. H. unter dem Donner des Geschüzes Höchsthren feierlichen Einzug zu Pferde, indem Sie unter Begleitung des sämtlichen Generalstabes, zur Rechten Se. Erz. den k. k. östreich. Feldmarschall-Lieutenant Hrn. Grafen von Mensdorff, Vizegouverneur, und zur Linken Se. Erz. den königl. preuß. Generalmajor Freiherrn von Müßling, Festungskommandanten, von dem Münsterthore über die große Bleiche, auf welcher Straße die Truppen der Garnison en haie aufgestellt, paradirten, und die eine außerordentliche Menge als Zuschauer bedeckte, ritten, und sich auf den Paradeplatz begaben, woselbst die übrigen Truppen der Garnison, welche nicht zum Spalier verwendet waren, in größter Parade aufgestellt waren. I. k. H. die Frau Herzogin, welche Tags vorher hier schon angekommen waren, durchfahren in einem offenen Wagen die ganze Fronte. Nachdem die Hoheiten die Truppen in Augenschein genommen und sich die Bataillons, welche in den Straßen aufgestellt waren, wieder formirt hatten, defilirte die ganze Garnison, an deren Spitze der Hr.

Vizegouverneur und der Hr. Festungskommandant, vor den höchsten Herrschaften, welche sich alsdann in das zu Höchstföhrer Residenz bestimmte Palais begaben, allwo Sie von dem Regierungs-Präsidenten Hrn. Freiherrn von Lichtenberg und dem Bürgermeister Hrn. Freiherrn von Jungenfeld empfangen wurden. — Hierauf hatten sämtliche Herren Offiziere und Militärbeamten die Ehre, S. K. H. vorgestellt zu werden. Abends brachten die k. k. östreich. und kön. preuß. Musikchöre, in Begleitung der hohen Generalität und sämtlicher H. H. Stabs- und Oberoffiziere, eine Abendmusik vor den Fenstern der hohen Herrschaften, während welcher Se. K. H. der Herr Herzog das Offizierkorps höchstselbst in das Palais zu entbieten die Gnade hatte.

### W ü r t e m b e r g.

Se. kön. Maj. haben, in Berücksichtigung der Noth, welche die Strenge und ungewöhnlich lange Dauer des leztverflossenen Winters und die Erschöpfung der Holzvorräthe für die ärmere Klasse der Staatsangehörigen herbeigeführt hat, durch höchste Entschlüsse vom 25. und 28. Mai d. J. zu verfügen gnädigst geruht, daß für alle zur Abdrückung der Forstämter und Finanzkammern geeigneten Holzfrevel, welche innerhalb des Zeitraums vom 1. Jan. bis 31. März 1830 einschließlich in den Staatswaldungen für den eigenen Feuerungsbedarf begangen wurden, die Strafe nebst dem Holzwerthersatz nachgesehen werden solle.

— Die Einrichtung einer sogenannten amerikanischen Bodenschleuse, wie solche voriges Jahr auf Kosten des Staats zu Besigheim am Neckar im Großen ausgeführt wurde, und nun auch bei dem nur eine Stunde davon entfernten Heßigheim zur Erleichterung der Oberneckar-Schiffahrt angebracht werden soll, hat das Eigenthümliche, daß „Deffnung und Schließung (die Schleuse mag so weit seyn, als sie immer will) ohne die mindeste Kraftanstrengung von Seiten des Schleusenwärters, bloß durch hydrostatischen Druck zu bewerkstelligen ist.“ Wenn zum Beispiel, gelegentlich der Erbauung einer steinernen Brücke, der Solidität unbeschadet, kommunizirende Bodenschleusen zwischen den sämtlichen Mittelpfeilern angebracht würden, welche durch Auf- und Niederlassen kleiner, hinter den Landpfeilern befindlicher Stellsfallen nach Belieben Hemmung und Entladung des im Flußbett strömenden Wassers hervorbrächten, so könnte bei allzuniedrigem Wasserstand eine beträchtliche Stromstrecke ober- und unterhalb der Brücke periodisch schiffbar erhalten werden. Auf der sogenannten Lechau, einem von Natur ganz unbedeutenden Seitenstrom des Delaware in Pensylvanien, besteht eine Anzahl ähnlicher Einrichtungen ganz unabhängig von den Brücken und macht es möglich, zwei Seehäfen, mehrere hundert Meilen weit aus dem Innern des Landes her mit Bauholz und Steinkohlen reichlich zu versehen. (Schwáb. Merkur.)

### F r a n k r e i c h.

Pariser Börse vom 7. Juni.

5prozent. Renten: 104 Fr. 20 Cent. — 4prozent. Renten: 100 Fr. — 3prozent. Renten: 78 Fr. 5 Cent.

— Der König hat dem vorigen Justizminister Courvoisier eine jährliche und lebenslängliche Pension von 20,000 Fr. ertheilt.

— Eine königliche Ordonnanz vom 28. März d. J. hatte gestattet, Vierzigfrankenstücke und Fünffrankenstücke mit gebrochenem Ring, und Zwanzigfrankenstücke und Einfrankenstücke mit ausgekehrttem Ring zu prägen. Diese Münzen sind seit einigen Tagen als Versuche im Umlauf, und das Publikum kann nun beurtheilen, ob man die Vortheile erlangt hat, die man von diesem neuen Verfahren hoffte; mit einem einzigen Druck prägt man nunmehr zugleich die Randschrift und die Schrift beider Flächen. Man hat auf diese Weise völlige Gleichheit im Gordonnage der Münzen erlangt, die beim frühern Verfahren nicht möglich war, da solches zwei Operationen, die Randschrift und das Prägen der beiden Flächen erforderte. Das neue System vermeidet die unregelmäßige Stellung der Schrift Domine salvum fac Regem, und die hervorstehenden Buchstaben der Umschrift sind für den Falschmünzer eine unübersteigliche Schwierigkeit. Das Auskehlen der Einfrankenstücke läßt sich völlig mit der Kräuselung vereinigen, und macht das Bild der Münze selbst besser bemerkbar. Ein Verfahren, das zum Zweck hat, der Falschmünzerei ein Ende zu machen, und zugleich Ersparniß und Verbesserung ist, beweist, auf welchen Grad von Vollkommenheit die Münzkunst in Frankreich gekommen ist.

— Die königliche Akademie der Wissenschaften hat am 7. d. M. den Hrn. Arago zu ihrem beständigen Sekretär ernannt, in welcher Stelle er den mit Tod abgegangenen Hrn. Baron Fourrier ersetzt.

— Für den Hippolyte Raynal, einen jungen Dichter, welchen das Aesthetengericht der Seine zu sechsjährigen Zwangsarbeiten verurtheilte, ist die königliche Begnadigung nachgesucht worden.

— Die erste Aufführung der Schweizerfamilie von Seiten der deutschen Operisten hat allgemeinen und großen Beifall gefunden. Mad. Schröder-Devrient spielte in der Rolle der Emmeline als Sängerin und Schauspielerin außerordentlich.

— Der General Santander, von Bolivar aus Columbia verbannt, war vor etwa sechs Monaten nach Paris gekommen; er hat so eben diese Stadt verlassen, um eine Reise nach England zu machen. Dem Vernehmen nach ist er Willens, hernach Italien zu besuchen, und auf den Winter wieder nach Paris zu kommen, um in dieser Hauptstadt seine bleibende Wohnung zu nehmen, wenn nämlich die Umstände ihm nicht gestatten, nach seinem Vaterlande Venezuela zurückzukehren.

— Am 2. Juni ist das Schiff Diana aus Havre mit 84 Kolonisten nach der den H. Latsné de Villeveque und

Jordan gehörigen Kolonie Goazacoalco (in der mexikanischen Provinz Texas) unter Segel gegangen. Die 4te Abfahrt mit Kolonisten wird zu Ende des Juli statt haben.

### Großbritannien.

Am 2. Juni druckte Lord Farnborough, in Gegenwart des Königs von England, den königlichen Namensstempel auf die offiziellen Dokumente, wo er nöthig war. Der Herzog von Wellington und der Graf Aberdeen, die gleichfalls gegenwärtig waren, haben, nach Vorschift der in beiden Kammern genehmigten Bill, ihre Unterschrift beigefügt, um die Richtigkeit des königlichen Namensstempels zu bezeugen. Se. M. hat allen Papieren, welche der durch die Bill vorgeschriebenen Formalität unterworfen wurden, eine mündliche Genehmigung gegeben.

Man bediente sich bei dieser Gelegenheit zweier Namensstempel: Auf dem einen ist eingegraben: George R.; auf dem andern: G. R.: Sie sind von Silber und von Hrn. Wyon, erstem Kunststecher des königlichen Siegels, verfertigt.

— Sir Robert Peel's Neffe hat tausend Pfund Sterling gegen hundert gewettet (und beide Summen sind in dem Bankierhause Regis und Smith hinterlegt worden) daß der Herzog von Wellington am 3. des nächsten Julimonats nicht mehr Minister seyn werde.

— Der letzte Kabinettsrath beschäftigte sich mit Griechenland. Lord Aberdeen machte den Ministern Rußlands und Frankreichs den Beschluß des britischen Kabinetts in dieser Betreffse bekannt. Es heißt, der Herzog von Wellington habe vorgestern in einem diplomatischen Zirkel zu versprechen gegeben, daß die Griechen so lange, bis die Angelegenheiten Frankreichs und Algier's ausgeglichen wären, in statu quo bleiben würden. Alsdann würde wahrscheinlich ein Kongreß statt haben, dem die Minister aller europäischen Hauptmächte beizuwohnen sollten, um sich mit der allgemeinen Ruhe Europa's und mit dem neuen Staate, Griechenland, zu beschäftigen.

— Die Zeitung von Malta enthält die Rede des Lord Oberkommissärs der Ionischen Inseln an die gesetzgebende Versammlung: Se. Erz. zeigt an, daß 83 neue Schulen des wechselseitigen Unterrichts gestiftet worden seyen, die von 2700 Kindern besucht werden.

Das Parlament der Ionischen Inseln hat die dem Hafen von Corfu bewilligte Freiheit auch auf die Häfen von Cephalonia, Zante, Santa Maura, Theaki (Ithaka), Cerigo und Paxo ausgedehnt. Diese Maßregel, gegen den Freihafen von Venedig gerichtet, ist insonderheit den Interessen Desfreichs zuwider.

(Mess. des Chambres.)

Offizielles Bulletin über die Gesundheit des Königs.

Windsor-Castle, den 5. Juni.

Das Athemholen des Königs war die Nacht über sehr beschwerlich, und Se. Maj. hat sehr wenig geschlafen.

Unterzeichnet: Henry Hallford.  
M. J. Tierney.

London, den 6. Juni. Eine offizielle Mittheilung, in eine rothe Büchse eingeschlossen <sup>1)</sup>, wurde gestern Abends um 6 Uhr dem Minister Sir Robert Peel zugesellt, während er in der Kammer der Gemeinen war. Er begab sich sogleich, nebst dem Kanzler der Schatzkammer, in die Pairskammer, wo der Herzog von Wellington, auf Winke hin, die H. Peel ihm machte, zu ihnen trat. Die Kommunikation, von der die Rede ist, veranlaßte den Herzog, mit den beiden andern Ministern die Kammer unverzüglich zu verlassen. Eine lange Konferenz hatte in dem Kabinet des Lord Kanzlers statt. H. Peel beschäftigte sich hernach einige Zeit lang in der Kammer der Gemeinen mit Brieffschreiben und der Absendung offizieller rother Büchsen. Man behauptet: die Konferenz sey durch Nachrichten aus Windsor-Castle verursacht worden. Der Herzog, welcher die Pairskammer so schleunig verlassen hatte, kam erst um 9 Uhr wieder. Später hatte er mit Hrn. Peel und andern Ministern nochmals eine Konferenz am Fuße des Thrones, und hernach in einem besondern Zimmer.

### Polen.

Warschau, den 1. Juni. Am 29. v. M. beehrten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie Se. Kön. Hoh. der Kronprinz von Preussen und Ihre Kais. Hoheiten die Großfürsten Konstantin und Michael, den von dem Präsidenten des Senats, Grafen von Zamoyski, veranstalteten Ball mit Ihrer Gegenwart.

Vorgestern war großes Diner im Kön. Schlosse. Se. Maj. geruhten, zu Ihrem Tische die Senatoren, die Minister, die Landboten und Deputirten, so wie mehrere ausgezeichnete Personen, zuzuziehen. Der erhabene Monarch brachte dabei einen Toast auf die Wohlfahrt der polnischen Nation aus.

Die sich alljährlich wiederholende Wallfahrt am zweiten Pfingstfeiertage nach dem bei unserer Stadt belegenen Zielaner Wäldchen und dem dortigen Kamaldulenser Kloster war wohl nie so glänzend, als in diesem Jahre. Alle Fenster in den Straßen, welche dahin führen, waren mit Teppichen geschmückt und mit Damen besetzt. Um halb sechs Uhr des Abends begaben sich die höchsten Herrschaften dahin. Se. Maj. der Kaiser befanden sich mit Ihren kaiserl. Hoheiten den beiden Großfürsten zu Pferde, Ihre Maj. die Kaiserin dagegen mit Ihrer Durchl. der Fürsten von Lewicz und Sr. Königl. Hoh. dem Kronprinzen von Preussen in einem offenen Wagen. Das zahlreich versammelte Volk brach bei dem Anblick der hohen Herrschaften in freudige Ausrufungen aus. In den Barrieren wurden an diesem Tage 3412 Wagen gezählt.

Vorgestern hat Dem. Sonntag ihr erstes Konzert im Nationaltheater gegeben. Das Haus war ganz angefüllt, indem sich 1350 Zuhörer eingefunden hatten. Die Leistungen der Sängerin wurden fortwährend mit dem rauschendsten Beifall gekrönt. Sie sang eine Arie von

1) Die offiziellen Depeschen in England werden immer in rothen Büchsen abgesendet.

Mercadante, eine Kavatine von Rossini aus dem "Barbier" und eine aus dem "Aschenbrödel" und die Rodeschen Variationen. Das Konzert wurde durch die Anwesenheit der allerhöchsten Herrschaften, so wie Sr. Kön. Hoh. des Kronprinzen von Preussen und Ihrer kais. Hoheiten der beiden Großfürsten verherrlicht.

Gestern Abends war große Assemblée bei Hofe, bei welcher Gelegenheit Dem. Sonntag gesungen, und H. Wörlicher und Dem. Belleville auf dem Pianoforte gespielt haben. Heute ist großer Ball im Kön. Schlosse.

**S p a n i e n.**

Madrid, den 27. Mai. Am 16. d. M. wurde zu Alcalá die neue königliche Artillerieschule feierlich eröffnet.

— Am 7. und 12. d. M. ist das k. k. östreich. Geschwader, das im Hafen von Algésiras gelegen, nach Venedig unter Segel gegangen.

**A m e r i k a.**

(Staatenbund am Rio de la Plata.)

Ein Brief aus Montevideo vom 10. März meldet Folgendes: "Die Regierung von Buenos Ayres hat sich 4000 Kaffeebäumchen in der Absicht verschafft, zur Anlegung von Kaffee-Plantagen aufzumuntern. Sie will die Kaffeebäumchen nach Corrientes schicken, dessen Boden und Klima für die Kaffee-Kultur am geeignetsten ist.

**O s t i n d i e n.**

Man spricht von Kriegsunruhen, die zwischen einigen indischen Fürsten ausgebrochen seyen, und der englischen Regierung Gelegenheit geben dürften, ihre Herrschaft in Ostindien noch weiter auszudehnen.

Briefe aus Calcutta vom 1. Februar melden Folgendes: "Eine Armee von 40,000 Mann, unter dem Kommando des Scindee-Seys, der den Fürsten von Peshawar getödtet hatte, ist auf dem Marsche, um die Hauptstadt Peshawar zu belagern. Die Truppen des Maharaja Rungeet Sing setzten sich in Marsch, um den Scindee-Seys anzugreifen.

**W e s t i n d i e n.**

(Hayti.)

Zu Porte au Prince hat man in der Nacht vom 12. April ein sehr heftiges Erdbeben gespürt, das 30 Sekunden lang dauerte.

**V e r s c h i e d e n e s.**

Die norwegische und schwedische Schiffahrt nach Großbritannien beschäftigte im Jahr 1829: 555 norwegische Schiffe, wovon 471, beladen mit norwegischen Erzeugnissen an Brettern, Balken, Stockfisch, Holz, Häuten, Hörnern, Delfuchen, Bergmoos, Knochen u. Pferden, und 55 in schwedischen Häfen befrachtete, mit Holzwaaren, Getreide, Eisen und Delfuchen, so wie 29 aus fremden Orten abgingen. Von der gedachten Zahl giengen 26 nach Norwegen zurück, mit Stückgut,

Steinkohlen, Salz, Zucker u. s. w., die übrigen fuhren alle in Ballast wieder ab, bis auf zwei, die in Großbritannien verkauft wurden. Die Zahl der schwedischen Schiffe, die in demselben Jahre nach Großbritannien fuhren, war 126, wovon 57 in London und 69 in andere großbritannische Häfen einliefen; 116 davon waren mit schwedischen Erzeugnissen beladen.

Frankfurt am Main, den 8. Juni.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.  
50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Goll u.  
Söhne 1820 . . . . . 85%

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
Beobachtungen.**

10. Juni	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 9,8 L.	10,6 G.	57 G.	W.
M. 1 1/2	27 Z. 10,2 L.	13,3 G.	55 G.	W.
N. 8	27 Z. 10,5 L.	13,0 G.	54 G.	SW.

Trüb — Abends wenig heiter.

Psychrometrische Differenzen: 1.8 Gr. - 3.1 Gr. - 3.0 Gr.

**T o d e s - A n z e i g e.**

Gestern befreite der Tod von schweren Leiden unsere gute Mutter, die verwittwete Hofpredigerin Gockel, Auguste, geb. Fuchs, im 57ten Jahre ihres Lebens.

Mit tiefgebeugtem Herzen geben wir unsern Verwandten und Freunden Kunde von diesem neuen schmerzlichen Verluste, und bitten für uns um Fortdauer der unsern vollendeten Aeltern bewiesenen Liebe und Freundschaft.

Mannheim, den 10. Juni 1830.

Die Kinder der Verewigten.

Karlsruhe. [Theater-Anzeige.] Heute Freitag, den 11. Juni: Das Donauweibchen, zweiter Theil, große heroisch-komische Oper in 3 Akten; Musik von Kauer.

Weinstötter, Schauspieldirektor.

**L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.**

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen, und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und Offenburg zu bekommen:

**E i n h u n d e r t u n d s e c h s  
S c h ö n h e i t s m i t t e l,**

oder die Kunst, den menschlichen Körper so-

wohl auf jede Art zu verschönern, als auch schön zu erhalten. Eleganten Damen und Herren geweiht, von Adolf von Rosenbusch. 8. Eleg. broschirt. 45 fr.

Gewiß wird es Niemanden gereuen, für dies mit so guten Rezepten versehene Werkchen die wenigen Groschen ausgegeben zu haben.

### Anzeige für das merkantilische Publikum.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen, und an alle Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz und der Niederlande versandt:

(in Karlsruhe und Offenburg in der Braun'schen Hofbuchhandlung)  
**Schiebe, August, die Contorwissen-**  
**schaft, mit Ausnahme des Brief-**  
**wechsels u. der Buchhaltung. Theo-**  
**retisch und praktisch bearbeitet. gr. 8.**  
 2 Bände. geh. 6 fl. 45 fr.

Der Hr. Verfasser, der seinen Beruf als Schriftsteller im Handelsfach durch seine: Kaufmännische Briefe und die Lehre der Wechselbriefe, welche beide Werke mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden sind, hinlänglich bezeugt hat, übergibt den Jünglingen, die sich dem Handel mit Lust und Eifer widmen, um einst Tüchtiges zu leisten, abermals ein Werk, aus welchem sie die gründlichsten u. mannigfaltigsten Belehrungen und Kenntnisse in diesem Fach schöpfen können; ja selbst gebildete und erfahrene Kaufleute, die nicht den veralteten Schandrian blindlings verehren, und wohl gar träumen, nichts mehr lernen zu können, werden vieles darin finden, das ihnen nicht allein neu, sondern auch von Nutzen seyn wird.

Frankfurt a. M., im Juni 1830.

Heinrich Wilmanß.

☞ Karlsruhe [Anzeige.] Eau de vie de Lavande triple, Eau de fleurs d'oranges et Eau de Rose triple, und das vorzügliche kölnische Wasser von Jean Maria Farina in Köln, dem Jülich's-Platz gegenüber, ist wieder frisch angekommen bei

Gustav Schmieder.

☞ Karlsruhe. [Logis-Veränderung.] Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokale verlassen, und nun am Eck der neuen Herrenstraße wohne.

J. Möhler.

☞ Karlsruhe. [Mess-Anzeige.] Einem hohen Adel und dem verehrten Publikum empfehle ich diese Messe meine Bäckerei, als: Waffeln, Regensburger Kaffeebrügel, Studentenbrot und Zuckerhüppchen; ich bitte um geneigten Zuspruch. Mein Kü-

chenwagen steht nicht mehr bei der Adlerstraße, sondern der Ritterstraße gegenüber.

Adam Golderer,  
 Waffel- und Strigebäcker  
 aus Regensburg.

☞ Karlsruhe. [Damen-Corsetten-Empfehlung.] M. Häußermann, aus Heilbronn, hat die Ehre hiedurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinen bekannten Damen-Corsetten die hiesige Messe wieder bezieht, und solche von jeder beliebigen Größe zu den möglichst billigsten Preisen verkauft. Seine Bude ist, wie bisher, auf der Theaterseite die vorlezte rechts dem Schlosse zu.

☞ Karlsruhe. [Mess-Anzeige.] Gebrüder Beyer, Leinwandfabrikanten aus Oberlinghausen bei Bielefeld, empfehlen sich mit einem Assortiment seiner Holländischer und Vieleselber gebleichter und ungebleichter Leinwand, versprechen reelle Bedienung und die billigsten Fabrikpreise. Haben ihre Bude in dem Quergange, ohnweit dem Reinhard'schen Kaffeehaus.

☞ Karlsruhe. [Mess-Anzeige.] Christian Nied, Messerschmidt von Lahr, empfiehlt sich diese Messe wieder mit einer schönen Auswahl seiner Messerwaaren, als: Tafel- und Dessert-, Rasier- und Federmessern, in allen möglichen Formen, extrajainen Säeren, Streichriemen zu Rasier- und Federmessern, nebst noch allen in sein Fach einschlagenden Artikeln. Seine Bude ist, wie gewöhnlich, in der Reihe gegen dem Theater, abwärts vom Schlosse die 6te.

☞ Karlsruhe. [Mess-Anzeige.]

**J. B. Mauroner,**  
 aus Groeden in Tyrol,

empfehlen seine fabrizirenden Tyroler Kinderpielwaaren, als: Gütterpuppen, alle Sorten in Holz geschnitzte Figuren und sonstige dahin einschlagende Artikel. Auch hält derselbe ein vollständiges Lager von Nürnberger, Pariser und andern Spielwaaren, Farben in Kästchen u., und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Seine Boutique ist die erste am Schloß auf der Seite des Marstalls.

☞ Karlsruhe. [Mess-Anzeige.]

**Sangiorgio, Fumagalli et Ciarey**

empfehlen sich mit ihrem aufs neueste, vollständigste und geschmackvollste assortirten Lager, bestehend in Gold- und Silberwaaren, Quincaille, Parfumerie und Porzellan; den allerneuesten Bracelets, Gürteln und Gürtelschnallen, Colliers, Sevignie, modernen Körbchen und Adidüls, Diadem-Giraffe, classischen Schildkröten- und andern Kämmen, Theater-Perspektiven, ganz neuen Postamenten von Bronze und Perlmutter, Briestaschen aller Art, silbernen, schilbfröienen und andern Tabotieren, Parfumerien aller Art von feinsten Qualität, in Pomaden, wohlriechenden Essenzen, kölnischen Wasser, verschiedenen Necessaires, Spazierstöcken, nebst einer Anzahl anderer Artikel im neuesten Geschmacke.

Sie bitten um geneigten Zuspruch unter Versicherung der billigsten Preise und reeller Bedienung.

Ihre Boutique ist auf der Seite des Theaters, Nr. 46.

☞ Durlach. [Anzeige.] Die Unterzeichnete hat die Ehre einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bis künftigen Montag, den 14. dieses Monats, an welchem Tage die Heugras-Versteigerung der Jüllbruchwiesen vor sich gehet wiederum auf dem bekannten Platze daselbst ein Mittagmahl statt finden wird, wozu sie, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, höchlichst einladet.

Durlach, den 8. Juni 1830.

Sonnenwirth Kandler's Wittib.

Karlsruhe. [Logis.] Im innern Zirkel Nr. 9 ist der mittlere Stock, bestehend in 8 tapezirten Zimmeru, großem Keller, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Durlach. [Fahndung.] In der vergangenen Nacht ist der unten signalisirte Jakob Huber von hier, welcher wegen großen Diebstahls in Untersuchung ist, aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir bienfreundschaflich, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsalte zu arrestiren, und wohlverwahrt hierher einliefern zu lassen.

Durlach, den 9. Juni 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Vdt. Kirchgessner.

#### Signallement.

Alter: 38 Jahr.

Größe: 5' 4".

Haare: röthlich braun.

Augen: grau.

Gesichtsform: länglicht.

farbe: blag.

Stirne: gewöhnlich und etwas hervorstehend.

Nase: groß, gebogen.

Mund: groß, und dicke Lippen.

Kinn: gewöhnlich.

Zähne: gut.

Haut: röthlich braun.

Besondere Kennzeichen: stoßt ein klein wenig im Sprechen.

#### Kleidung.

Ein grauer wergener abgetragener, ein wenig kurzer Mantel, mit einer Reihe Metallknöpfe, und ein blaues Kamisol, 2 Paar graue leinene zerrissene Hosen, blaue Kappe und Stiefel.

Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom verflossenen Dienstag auf den Mittwoch wurden in einem hiesigen Hause nachbeschrieben: Gegenstände, mittelst Einbruch entwendet. Wir bringen dies Verhufs der Fahndung auf den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 9. Juni 1830.

Großherzogliches Stadtm.

Baumgärtner.

#### Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Ungefähr 2 Pfd. Nähseide in kleinen Strängchen, zu 1 fr. pr. Strang. Sie Seide war je nach den verschiedenen Farben besonders eingewickelt. Ungefähr 3 Pfd. dunkelblauer, natürlich grauer und mittelgrauer Zwirn, in großen Strängen, wie er aus der Fabrik kommt; derselbe war in weißes Papier verpackt, und mit dem Fabrikzeichen, s. V. 475 Mst. 5/6. 6/7. 7/8. 8/10. überschrieben. Eben so war auf jedem Päckchen der Preis eines Lothes aufgeschrieben.

Baden. [Diebstahl.] Am Donnerstag, den 20. v. M., Abends zwischen 7 und halb 11 Uhr, wurde in einem hiesigen Gasthause nachbeschriebene Uhr aus einem Nebenzimmer entwendet, ohne daß man bis jetzt dem Thäter auf die Spur kommen konnte.

Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein einfaches Werk, und ein goldenes Gehäuse, auf dessen Rückseite Blumen von länglicher Form eingezichnet sind, das Zifferblatt mit römischen Ziffern ist von Porzellan, und an der Oeffnung zum Aufziehen etwas gesprungen, und hat einen Stunden- und Minutenzeiger von etwas schwärzlicher Farbe. Die Uhr hing an einem einfachen röthlichen alten Seidenbündel, woran sich ein alter messingener Schlüssel mit einer stählernen Kanone befand.

Die resp. Behörden werden ersucht, sowohl auf den Thäter,

als die entwendete Uhr zu fahnden, und von dem etwaigen Ergebniß Nachricht anher zu ertheilen.

Baden, den 5. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wahler.

Bernsbach. [Diebstahl.] In dem Engelwirthshause zu Michelbach wurden, vermuthlich vermittelst Einsteigen, 15 Stränge grober, gebleichter Zwirnfäden entwendet, ohne daß man bis jetzt dem Thäter auf die Spur kommen konnte.

Wir ersuchen daher sämmtliche betreffende Behörden, auf das Gestohlene zu fahnden, und von einer etwaigen Entdeckung uns gefällig in Kenntniß setzen zu wollen.

Bernsbach, den 5. Juni 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Dürheimb.

Vdt. Sturm.

Bernsbach. [Bekanntmachung und Aufforderung.] Ein hier einfließendes Individuum ist der Entwendung von 29 bis 30 Pfund Hanf gefändig. Es will denselben von einem Wagen, welcher in einer Straße der hiesigen Stadt stand, genommen haben.

Ebenso hat dasselbe bereits unbekannt, einen Sack mit 3 bis 4 Simri Hanfsaamen auf dem Wochenmarke in Nastatt von einem Wagen, welcher auf der Straße, unweit des Amtshaus, stand, entwendet zu haben.

Da die rechtmäßigen Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich dahier anzumelden.

Bernsbach, den 5. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Dürheimb.

Nastatt. [Bekanntmachung.] Bei einem dießseits in Untersuchung stehenden Individuum wurde ein silberner Eßlöffel mit dem Zeichen »H. W. S.« vorgefunden, über dessen rechtmäßigen Erwerb dasselbe sich nicht auszuweisen vermochte.

Wem solcher allenfalls abhanden gekommen ist, hat hiervon alsbaldige Anzeige anher zu machen.

Nastatt, den 7. Juni 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Vdt. Piuma.

Karlsruhe. [Pferde-Versteigerung.] Montag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Großherzogl. Marstall mehrere brauchbare Reit- und Wagenpferde versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 6. Juni 1830.

Großherzogliche Stallverwaltung.

Koch.

Karlsruhe. [Fahniß-Versteigerung.] Mittwoch, den 16. d. M., und die folgenden Tage, Vor- und Nachmittags, werden im Hause des Hrn. Baumeisters Fischer am katholischen Kirchenplatz, im 2ten Stock,

Fahniße durch alle Rubriken gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Dienstag, den 15., Vor- und Nachmittags, können die versteigert werdenden Gegenstände in angezeigtem Hause eingesehen werden.

Karlsruhe, den 9. Juni 1830.

Nach Auftrag.

Kau,

Theilungs-Kommissär.

Pforzheim. [Eichen Klobholz-Versteigerung.] Samstag, den 19. d. M., werden in den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Huchensfeld, Distrikt Heg,

42 Stück eichene Klobe,

zu Holländer- und Nuzholz tauglich, versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 7 Uhr, am Kupferhammer.

Pforzheim, den 9. Juni 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
Gemmingen.

Pforzheim. [Eichen, Buchen und Tannen Bau- u. Nutzholz-Versteigerung.] Montag und Dienstag, den 21. und 22. d. M., werden in dem Revier Seehaus 151 Stück Eichen Bau- und Nutzholzlöße, 24 " reich- und weißbuche Nutzholzlöße, und

51 Stämme Tannen Bauholz versteigert, wobei bemerkt wird, daß sämtliche Klöße am Hauptwege ausgeschleift sind. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr am ersten Tag beim alten Posthor, oberhalb Eutingen; den zweiten Tag beim Plattenbeuch, auf der Würmberger Straße.

Pforzheim, den 9. Juni 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Gemmingen.

Offenburg. [Wirthshaus, Verkauf.] Die unterzeichneten Erben des Karl Göring sind gesonnen, das ihnen nun gehörige, mitten im Marktflecken Appenweier an der Haupt- und Landstraße von Frankfurt nach Basel liegende zweistöckige Haus, mit der ewigen Schilbwirtschafts-Gerechtigkeit zur Sonne, unter annehmbaren Zahlungsbedingungen, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Zahlungs- und übrigen Bedingungen können bei Salmenwirth Göring dahier eingesehen werden.  
Offenburg, den 3. Juni 1830.

Wilhelm Göring.  
Fried. Alexander.

Forbach. [Ziegelhütte-Verkauf im Murgthal.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, vermöge seiner gebrechlichen Körperkonstitution seine Ziegelhütte in Forbach, nebst Wohnung für einen Stückwerter, Magazin, und dabeiliegendem Gemüsegarten, öffentlich zu verkaufen. Das Ganze ist neu, enthält 8000 Stück Bretchen, und in diesem Verhältnis einen eben so großen Brennofen zu Ziegelwaare und Kalk. Da man das erforderliche Brennholz hiezu immer um einen billigen Preis erhält, bei der Hütte eine eigene Leimengrube, und das Ganze an einer frequenten Straße liegt, so sichert dieselbe einem betriebsamen Manne sein sehr gutes Auskommen — so wie jedem Käufer die sichern und guten Prosente zu.

Die Versteigerung hiezu ist auf den 30. dieses Monats festgesetzt, wo sich die Liebhaber Vormittags 10 Uhr im Löwen dahier einfinden wollen.

Forbach, den 7. Juni 1830.

Lorenz Friß.

Baden. [Delmühle-Versteigerung.] Am Montag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gasthause zum grünen Berg dahier die zur Hinterlassenschaft des ledig verstorbenen Johann Jörgler von da gelegene, an der Straße nahe bei Baden liegende

Delmühle nebst Gerst- und Hirsenstampfe, zwei Hansreiden, einer Schleismühle, Wohnung, Stallung, Scheuer, Back- und Waschküche, Hofraithe, und zwei Gemüs- und Grasgärten — mit den Delmühlengeräthschaften u. dergl. der Erbvertheilung wegen, ohne Ratifikationvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Baden, den 8. Juni 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Prinz.

Eriberg. [Fabriks-Versteigerung.] Montag, den 5. Juli d. J., und die zunächst darauf folgenden Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Dekans u. Pfarrers, Hrn. Augustin Reiningen von Furtwangen, im

Pfarrhaus daselbst, Gold, Silber, worunter ein silberner vergoldeter Kelch von 80 Loth Gewicht, 2 silberne Messköpfe und eine Sammlung verschiedener alter Münzen sich befindet, sodann Geruch, Bett- und Schreibwerk, Zinn- und anderes Küchengehör, ohngefähr 70 Saum Faß großer und kleiner Qualität, 15 Saum 1826er Wein, beiläufig 40 Maas gutes altes Kirchenwasser, endlich zuletzt eine beträchtliche Bibliothek sammt verschiedenen großen und kleinern Delgemälden, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Eriberg, den 27. Mai 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eypelin.

Weinheim. [Gebäude-Versteigerung.] Gemäß hoher Verfügung Großherzogl. Hofdomaintenamt vom 14. Mai d. J., Nr. 9665, werden

Freitag, den 25. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr, die herrschaftlichen Schäfereigebäude zu Käferthal, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause, worunter sich ein großer gewölbter Keller befindet, nebst Viehstall, Schweineställen und Backofen, zu zwei Wohnungen geeignet, so wie zwei massiven besonders im Innern gut erhaltenen Scheuern mit circa ein Morgen Garten und Hofraum, in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen an Ort und Stelle einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Kaufstübhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingungen, wie sie vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, auf diesseitigem Verwaltungs-bureau täglich eingesehen werden können.

Weinheim, den 1. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Kappeler.

Baden. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 28. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei Großherzoglicher Kellerei zu Baden:

5 Fuder 1828r rother Neuweierer und Schaafberger Hofwein, halbfuderweise,  
10 Fuder 1828r Gefällweine, fuderweise,  
und

60 Oehmlein 1829r Weinlese, öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden; wozu man die Kaufstübigen andurch einladet.

Baden, den 7. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hugeneß.

Nastatt. [Buchen- und Tannen Brandholz-Versteigerung.] Donnerstag und Freitag, den 17. und 18. d. M., jedesmal Vormittags 8 Uhr, werden im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forst, nachbeschriebenes Brandholz, losweise, versteigert:

61 1/4 Klafter Buchen Klotzholz,  
46 3/4 " " Prügelholz,  
9 " " Eichen Scheiterholz,  
8 3/4 " " Tannen  
49 3/4 " " Prügelholz,  
1937 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Wirthshause zum Ochsen in Kuppenheim, jedesmal früh halb 8 Uhr; wo die Liebhaber sich einfinden können.

Nastatt, den 8. Juni 1830.

Großherzogliches Oberforstamt.  
v. Degenfeld.

Emmendingen. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Freitag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

120 Saum 1828r Gefällweine,  
600 Sester Haber und  
120 " Gerste

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
Emmendingen, den 3. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hoyer.

Wiesloch. [Schulden-Liquidation.] Ueber die  
Verlassenschaft des Adam Baust von Waldorf ist Gant er-  
kannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 5. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, festgesetzt; wozu sämtliche Gläubiger, bei  
Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, an-  
her vorgeladen werden.

Wiesloch, den 3. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

Mesmer.

Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.]  
Zur Schuldenliquidation der mit ihren 6 Kindern nach Nord-  
amerika auswandernden Mathias Bertschischen Eheleute von  
Lichtenau ist Tagfahrt auf

Samstag, den 19. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, um welche Zeit die Gläubiger  
derselben ihre Forderungen vor dem Theilungskommissär dahier  
um so gewisser anmelden sollen, als ihnen sonst zu keiner Zah-  
lung mehr verholfen werden kann.

Rheinbischofsheim, den 4. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen  
den Bürger und Maurer Peter Kunz von Ettlingen ist Kon-  
kurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, so wie  
zur Prioritätsverhandlung, auf

den 8. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, anberaumt; wo sämtliche Gläubiger auf hiesiger  
Amtskanzlei zu erscheinen und ihre Forderungen, unter Strafe  
des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren haben.

Ettlingen, den 5. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Zauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.]  
Ueber das Vermögen der überschuldeten Lenand Haberkorns  
Witwe zu Giffenheim ist Gant verfügt, und zur Schuldenli-  
quidation Termin auf

Freitag, den 18. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, bestimmt, wobei sämtliche Kreditoren ihre Forde-  
rungen, bei Vermeidung des Masseausschlusses, anzubringen  
haben.

Zauberbischofsheim, den 29. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Triberg. [Aufforderung.] Der Erbtheilung we-  
gen ist eine Liquidation der Nachlassens des verstorbenen Defans  
und Pfarrers Herrn Augustin Reiningger in Furtwangen  
nöthig.

Es werden demnach alle jene, welche aus was immer für ei-  
nem Grunde eine Forderung an denselben Verlassenschaft zu ma-  
chen haben, hierdurch aufgefordert, dieselbe

Mittwoch, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungskommission im Wirths-  
haus zur Sonne in Furtwangen um so eher anzumelden und  
richtig zu stellen, als sie sich sonst die ihnen durch Vertheilung  
der Verlassenschaftsmasse ohne Berücksichtigung ihrer Forderun-

gen etwa zugehenden Nachteile als Folge der unterlassenen An-  
meldungen selbst zuzuschreiben hätten,

Bei diesem Anlasse werden die Schuldner gedachter Masse er-  
mahnt, bei Vermeidung gerichtlicher Eintlage ihre Schuldigkei-  
ten bis zu obgedachten Tage zu berichtigen, diejenigen aber,  
welche Bücher von dem Verstorbenen haben, werden ersucht,  
dieselbe in Hälde zurückzustellen.

Triberg, den 27. Mai 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

Kenzingen. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.]  
Alle diejenigen Gläubiger, welche, aus was immer für einem  
Titel, Vorzugs- oder Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in  
der Gemarkung Forchheim ansprechen, haben, unter Vorlage  
der Urkunden, in Original oder beglaubter Abschrift, ihre An-  
sprüche am 5. bis mit 10. Juli d. J.,

auf dem Stubenwirthshause zu Forchheim, vor der Liquidations-  
Kommission um so gewisser auszuweisen, als sonst der schon im  
alten Pfandsbuch zu Gunsten des Gläubigers vorhandene und  
nicht gestrichene Eintrag zwar gleichlautend in das neue Pfand-  
buch übertragen werden wird, der betreffende Gläubiger aber die  
aus der unterlassenen Anmeldung etwa entspringenden Nach-  
theile sich selbst zuzuschreiben hat.

Kenzingen, den 27. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfsinger.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle diejenigen, wel-  
che an die Verlassenschaft des verlebten Advokat Sommerschu  
dahier etwas Schulden, werden aufgefordert,

binnen 4 Wochen

ihre Schuldigkeiten abzutragen, widrigenfalls sie gerichtlich be-  
langt werden, und jene, welche an gedachte Verlassenschaft et-  
was zu fordern haben,

binnen 14 Tagen

ihre Forderungen dahier anzumelden und richtig zu stellen, wi-  
digenfalls bei der Theilung darauf keine Rücksicht genommen  
wird.

Karlsruhe, den 7. Juni 1830.

Großherzogliches Stadtsamtsrevisorat.

Kerler.

Blumenfeld. [Dienst-Antrag.] - Mit Anfang  
nächsten Monats Juli wird bei hiesigem Amt ein Aktuariat mit  
300 fl. Gehalt erledigt.

Rechtspraktikanten, oder befähigte Scribenten werden einge-  
laden, sich um dasselbe anzumelden.

Blumenfeld, den 4. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hamburger.

Säckingen. [Dienst-Antrag.] Gleichbald kann  
ein Theilungskommissär bei diesseitigem Amtsrevisorate eintreten;  
was hiermit zur geeigneten Anmeldung bekannt gemacht wird.

Säckingen, den 3. Juni 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schumacher.

Durlach. [Dinkel-Versteigerung.] Unterzeich-  
nete Stelle versteigert Samstag, den 19. des laufenden Monats  
Juni, Vormittags 10 Uhr,

200 Malter Dinkel

vom vorigen Jahrgang, und ladet hiemit die Liebhaber dazu ein.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.

Banz.